

DAS ENERGIELABEL KOMMT

Ein A für Durchlauf-erhitzer

Die Kennzeichnung nach Klassen soll die Effizienz von energieintensiven Verbrauchern deutlich machen. Auch die Warmwasserbereitung ist dem Label unterworfen worden.

Das Energieeffizienzlabel regelt europaweit die Effizienzkennzeichnung von energierelevanten Produkten (Energy related products = ErP). Die Kennzeichnung ist bereits von Haushaltsgeräten wie Kühlschränken oder Fernsehern bekannt. Ab dem 26. September 2015 wird sie nun auch bei Warmwassergeräten zur Pflicht. Alle Hersteller müssen dann ihre Produkte mit einem standardisierten Energielabel kennzeichnen. Die neuen Label enthalten verschiedene Informationen zum Gerät und sollen den Verbraucher bei einer umweltbewussten Kaufentscheidung unterstützen.

VERGLEICH DER WARMWASSERBEREITUNG

Beim Vergleich der verschiedenen Warmwassersysteme wurden bedarfsgerechte Durchlauferhitzer mit der besten Energieeffizienzklasse A eingestuft. Das liegt daran, dass Durchlauferhitzer im Gegensatz zu Speichersystemen nur dann Energie verbrauchen, wenn warmes Wasser tatsächlich gezapft wird. Es wird keine Energie für das Speichern von warmem Wasser aufgewendet.



Bild: Clage

Unterschiedliche Zapfprofile rufen unterschiedliche Lösungen zur Warmwasserbereitung auf den Plan

Doch nicht nur die Energieeffizienzklasse ist entscheidend, sondern auch die Detailinformationen auf dem Label, denn auch innerhalb einer Effizienzklasse gibt es gewaltige Unterschiede im Energieverbrauch. Deshalb ist es wichtig, alle Elemente auf dem Energielabel richtig zu deuten und bei einer Kaufentscheidung zu berücksichtigen. Im Folgenden werden die einzelnen Elemente des Energielabels näher erläutert.

MERKMAL ZAPFPROFIL

Bei der Entscheidung für ein Gerät ist der Anwendungszweck maßgeblich. Dieser wird mit dem Zapfprofil visualisiert. Zum Beispiel reicht am Handwaschbecken ein Wasserdurchfluss von 2l pro Minute völlig aus. Hier ist ein Klein-Durchlauferhitzer mit dem kleinen Zapfprofil XXS die richtige Wahl. Zur Versorgung einer Küchenspüle benötigt man ein Gerät mit dem nächstgrößeren Zapfprofil XS, beispielsweise einen Kompakt-Durchlauferhitzer, der 5l Wasser pro Minute erhitzt. Zur Versorgung von mehreren Zapfstellen im Bad oder in einer Wohnung ist ein großer Durchlauferhitzer mit einer Mischwassermenge von 10 bis 15l pro Minute notwendig. Die-

se Geräte haben das Zapfprofil S. Große Speicher, die mehrere Wohnungen versorgen können, haben entsprechend größere Zapfprofile von L bis XXL. Jedoch ist es nicht energieeffizient, ständig viel Wasser zu erhitzen, wenn nur wenig benötigt wird. Darum ist die Wahl des optimalen Warmwassergerätes für den jeweiligen Bedarf wichtig.

MERKMAL GERÄUSCHPEGEL

Ein weiteres Kriterium beim Gerätekauf ist der Geräuschpegel. In einem sehr ruhigen Zimmer können am Ohr des Menschen etwa 25 Dezibel (dB) Schallpegel gemessen werden. Eine normale Unterhaltung ergibt bei einem Meter Abstand etwa 50 dB. Durchlauferhitzer erzeugen keine nennenswerten Schallpegel (15 dB), daher kann die Geräuschentwicklung vernachlässigt werden. Bei Pumpensystemen (z. B. Wärmepumpen) ist diese Angabe jedoch ein echtes Kaufkriterium.

MERKMAL ENERGIEVERBRAUCH

Noch wichtiger als die Effizienzklasse ist der Blick auf den jährlichen Energieverbrauch. Elektronische und hydraulische Durchlauferhitzer erhalten voraussichtlich beide die sehr gute Effizienzklasse A. In der Realität spart ein elektronischer Durchlauferhitzer jedoch bis zu 30 % Energie gegenüber einem hydraulischen Modell, da er seine Leistungsaufnahme und damit den Energieverbrauch der abgefragten Warmwassermenge und -temperatur automatisch anpasst. Es lohnt sich also, den Energiebedarf der Geräte genau zu prüfen und zu vergleichen.

HINWEIS AUF NACHTSTROMNUTZUNG

Nachts verbrauchen Haushalte und Industrie weniger Strom als am Tage. Um Kraftwerke dennoch gleichmäßiger auszulasten, wurden in den 70er-Jahren sogenannte Nachtstromtarife eingeführt. In den letzten Jahren mussten Kunden jedoch enorme Preissteigerungen hinnehmen und der Abstand zum Normaltarif ist längst nicht mehr so groß. Das Uhrensymbol auf dem Energielabel zeigt an, ob bei dem jeweiligen Gerät eine Nachtstromnutzung möglich ist.

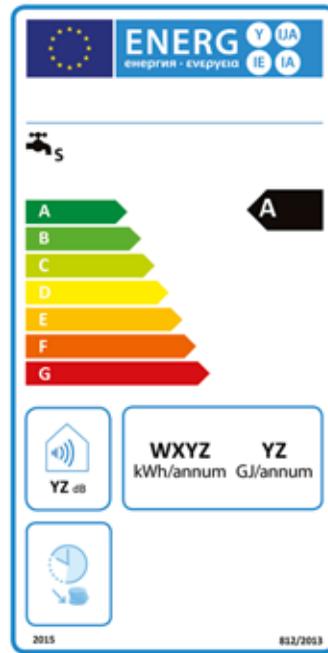


Bild: Clage

Bereits etablierte und bekannte Kennzeichnungen sollen dem Endkunden die Entscheidungen erleichtern

AMPEL-ANZEIGE

Das neue Energieeffizienzlabel ist optisch an das bekannte Farbbalken-Etikett von Haushaltsgeräten angepasst. Die Einteilung der sieben Effizienzklassen erfolgt auch hier nach dem Ampel-System, wobei ein grüner Farbbalken für die beste Effizienzklasse A und ein roter Farbbalken für die schlechteste Effizienzklasse G steht. Die Platzierung des schwarzen Pfeils neben einem Farbbalken gibt die entsprechende Effizienzklasse des jeweiligen Gerätes an.

FAZIT

Die neuen Energielabel für Warmwassergeräte zeigen, dass der Einsatz von bedarfsgerechten Durchlauferhitzern eine energieeffiziente Warmwassertechnik ist. Um sich jedoch für das richtige Gerät zu entscheiden, ist die Energieeffizienzklasse A allein wenig aussagekräftig. Der Kunde sollte sich vor allem das Zapfprofil und den jährlichen Energieverbrauch anschauen, um die richtige Wahl zu treffen.



AUTOR



Dipl.-Ing. Christian Koch ist Entwicklungsleiter bei der Clage GmbH und wirkt seit 2006 in europäischen Gremien zu der Energieverbrauchskennzeichnung mit.
Telefon (0 41 31) 89 01-49
Telefax (0 41 31) 2 44 47 76
cko@clage.de
www.clage.de



DICTIONARY

Warmwasser	=	hot water
Durchlauferhitzer	=	instantaneous water heater
Unterscheidungsmerkmal	=	differentiator
Anwendungszweck	=	purpose